

Soziale Marktwirtschaft in unruhigen Zeiten

Prof. Dr. Hans Frambach

Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and Economics

Vortrag: BSW-Konferenz, 08./09. November 2022, Hamburg

Erfahrungen der Menschen infolge des

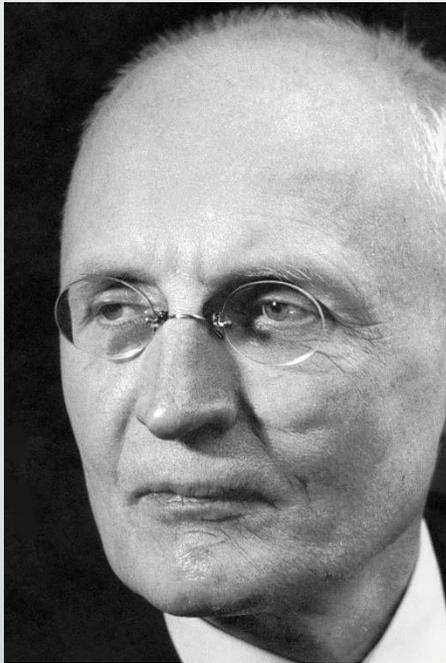
- **Ersten Weltkriegs**
- **der Hyperinflation 1922/23**
- **der Weltwirtschaftskrise 1929-1933**
- **des Zweiten Weltkriegs**

Alle bis dahin vorliegenden Wirtschaftssysteme waren wenig erfolgreich.

Ein zukünftiges System sollte

- 1. die Probleme des russischen Sozialismus vermeiden**
- 2. Ökonomische Leistungsfähigkeit sichern**
 - **Freiheit gewähren**
 - **Privateigentum**
 - **Wettbewerb**

Auf der Suche nach gangbaren Wegen zwischen den Extremen von reinem Liberalismus und Sozialismus



Walter Eucken
1891-1950

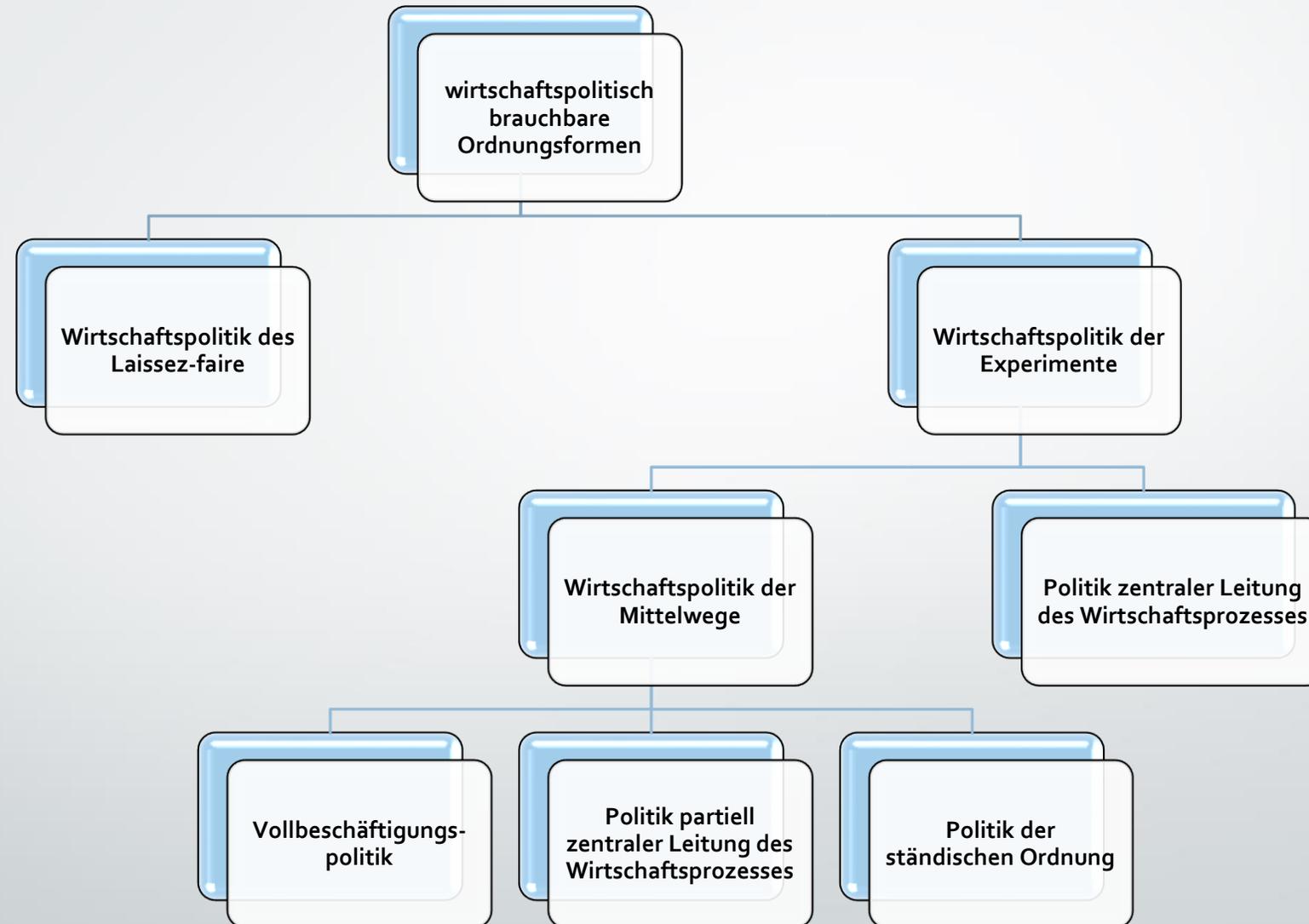


Franz Böhm
1895-1977



Hans Großmann-Doerth
1894-1944

Eucken's Einteilung "brauchbarer Ordnungsformen"



Die konstituierenden und regulierenden Prinzipien der Wettbewerbsordnung

Grundprinzip: funktionsfähiges Preissystem

Die konstitutiven Prinzipien

1. Primat der Währungs- politik
2. Prinzip der offenen Märkte
3. Privateigentum
4. Vertragsfreiheit
5. Haftung
6. Konstanz der Wirtschaftspolitik

Die regulierenden Prinzipien

1. Monopolkontrolle
2. Einkommenskontrolle
3. Korrektur externer Effekte
4. Berücksichtigung anomalen Verhaltens auf den Arbeitsmärkten

***Alfred Müller-Armack*, Professor für Volkswirtschaftslehre**

- **1952-1958** Leiter der Grundsatzabteilung im Wirtschaftsministerium
- **1958-1963** Staatssekretär für Europäische Angelegenheiten

***Ludwig Erhard*, Wirtschaftswissenschaftler**

- **1949-1963** Bundesminister für Wirtschaft
- **1963-1966** Bundeskanzler der BRD (1957-1963 Vizekanzler)



Alfred Müller-Armack
1901–1978



Ludwig Erhard
1897–1977

Soziale Marktwirtschaft

- **Ablehnung aller sozialistischen Ansätze**
- **Vermeidung der Schwächen eines rein marktwirtschaftlichen Systems**
- **Akzeptanz der historischen Realität**
(= Anerkennung der marktwirtschaftlichen Ordnung)
- **Ende mit „geistiger Götzenanbetung“**
(= Marxismus, Sozialismus, Nationalsozialismus, reiner Liberalismus etc.)
- **Anerkennung höchster Werte aus dem christlichen Glauben**

Soziale Irenik

existierende Weltanschauungen in ein harmonisches Gesamt bringen. "In der Auflösung das Bewahrende und in den Gegensätzen die mögliche Einheit aufspüren."

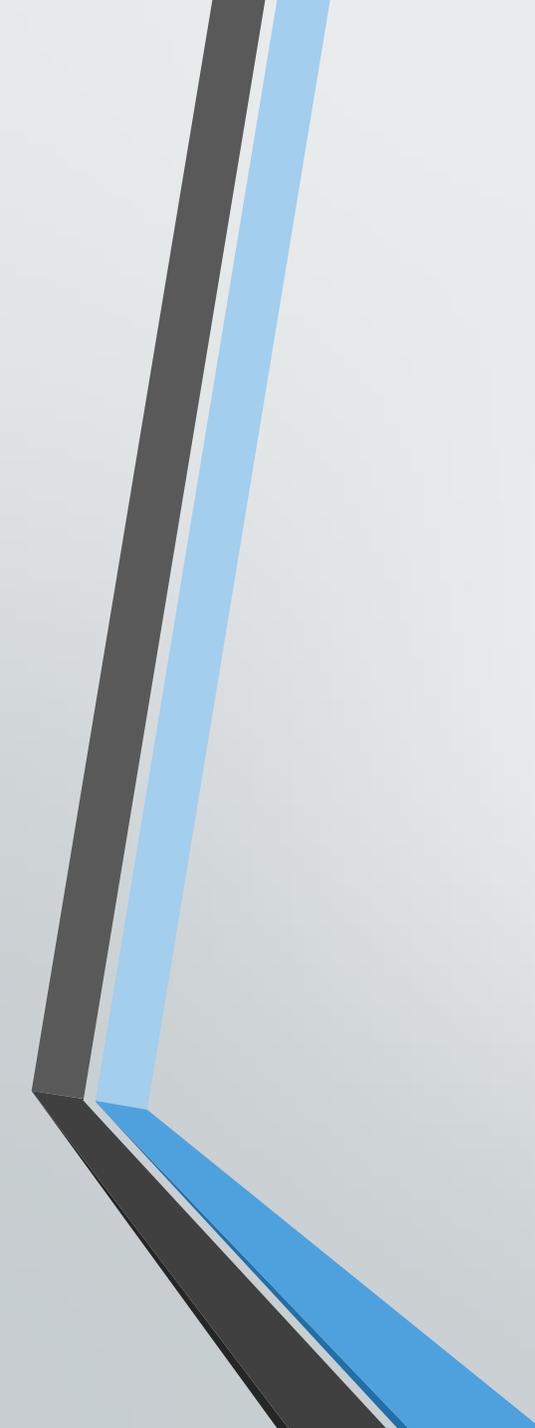
- 1.** katholische Soziallehre mit dem dort verorteten Ordo-Gedanken
- 2.** protestantische Sozialethik mit Idee von Berufung und brüderlicher Hilfsbereitschaft
- 3.** moralischer Wille des Sozialismus
- 4.** Neoliberalismus mit Organisationsprinzip (ökonomische Effizienz der Marktwirtschaft)

Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft

- **grundsätzlich gilt das System freier Marktpreisbildung**
- **aktiv gesteuerte Geldpolitik ist möglich**
- **Preiseingriffe bei Missbrauch von Marktmacht und sozial nicht vertretbaren Einkommensunterschieden**
- **marktwirtschaftliche Instrumente haben immer Priorität vor staatlichen Eingriffen**
- **auch im Rahmen sozialpolitischer Maßnahmen hat das freie Preissystem Vorrang vor interventionistischen**

Vorschläge zur Verwirklichung der Sozialen Marktwirtschaft (Müller-Armack 1948)

- 1. soziale Betriebsordnung (soziale Mitsprache)**
- 2. Wettbewerbsordnung**
- 3. Bekämpfung von Machtmissbrauch**
- 4. konjunkturpolitische Beschäftigungspolitik**
- 5. Marktwirtschaftlicher Einkommensausgleich**
- 6. sozialer Wohnungsbau**
- 7. soziale Betriebsstrukturpolitik**
- 8. genossenschaftliche Selbsthilfe**
- 9. Ausbau der Sozialversicherung**
- 10. Städtebauplanung**
- 11. Minimallöhne und Lohnbildung auf freier Grundlage**

- 
- **Starkes Anwachsen des Wohlfahrtsstaates bis zur Mitte der 1970er, finanziert durch hohes Wirtschaftswachstum. Danach tritt ein verstärktes Nachdenken über die Grenzen des Wohlfahrtsstaates ein.**
 - **Die soziale Marktwirtschaft hat seither viele Krisen und Herausforderungen erfolgreich gemeistert bzw. gestellt:**
 - **Integration der „neuen“ Bundesländer**
 - **Finanzkrise ab 2007**
 - **Migrationsströme 2013 (Zuwanderungsplus ca. 400 Tsd. Menschen mit Polen als häufigstem Herkunftsland)**
 - **Coronakrise ab 2020**
 - **Russland-Ukraine-Konflikt und Energiekrise**

Langfristige Probleme

- **Demografischer Wandel**
- **Finanzierung der Renten**
- **Rückzahlung der Schuldenlast**
- **Rückzahlung der aus den „Sondervermögen“ entstandenen Belastungen**

„Kurzfristige“ Probleme

- **Zentrale Frage: Welche Maßnahmen sollen aus den Entlastungspaketen finanziert werden?**

Entlastungen

- **Gaspreisbremse: jeder Kunde muss für ein Grundkontingent von 80% seines September-Verbrauchs nur 12 Cent je Kw/h zahlen. Den Rest trägt der Staat.**
- **Beim Strom das gleiche Vorgehen geplant (40 Cent je Kw/h bei 80% Grundkontingent September-Verbrauch) (← subventioniertes Basiskontingent für Haushalte)**
- **Entlastungsprogramme der Bundesregierung mit der 300-Euro-Energiepauschale für Rentner**
- **Wegfall der Umlage vom 01.07.-31.12.2022**
- **Bürgergeld ab 01.01.2023**
- **Kindergelderhöhung**

Herausforderungen durch Wandel von Umwelt und Klima

- **Funktionsfähigkeit der Preissetzungs- und Allokationsmechanismen herstellen**
- **Bepreisung von Treibhausgas-Emissionen – ein zentrales Instrument auf dem Weg zu einer klimaneutralen Transformation**
 - **1. *europäisches Emissionshandelssystem* für die Bereiche Stromerzeugung, energieintensive Industrie und innereuropäischer Luftverkehr**
 - **2. *nationaler Emissionshandel* für Wärme- und Verkehrsbereich**

Grundkonzeption der sozialen Marktwirtschaft

- **Anpassung jener der sozialen Marktwirtschaft zugrunde gelegten Weltbilder**
- **Gemeinsamkeiten der verschiedenen Religionen und Weltanschauungen mit Begriffen wie Fürsorge, Hilfe für Bedürftige, Gewaltverzicht, Verständnis etc.**
- **ähnliche Auffassungen über Regeln und Verhaltensweisen des guten Zusammenlebens**
- **gegenseitiges Anerkennen der Grundprinzipien des Markt- und Wettbewerbsprinzips (Liberalismus) und des Gleichheitsgedankens (Sozialismus)**

- 
- Die Grundwerte offener pluralistischer Gesellschaften – *Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit* – leiten sich aus dem Wert der *Humanität* ab.
 - Die Grundwerte begründen in ihrer materiellen Ausgestaltung soziale Grundrechte, ausgedrückt vor allem in weitergehenden Anspruchsrechte gegenüber Staat und Gesellschaft.
 - In der heutigen sozialen Marktwirtschaft sind die Anspruchsrechte sehr stark ausgeprägt
 - Vielleicht an mancher Stelle übertrieben stark ausgeprägt → Grenzen des Sozialstaats

Seit der Finanzkrise 2007 haben drei große Regulierungsereignisse stattgefunden:

- 1. In der Finanzkrise verstaatlicht die Bundesregierung den Immobilienfinanzierer Hypo Real Estate und übernimmt 15,6 %igen Anteil an der Commerzbank**
- 2. In der Corona-Krise wird der Staat 20-%iger Eigentümer der Lufthansa und beteiligt sich mit einer Einlage von 1,8 Mrd. Euro beim Ferienanbieter Tui**
- 3. Neue Stufe der Regulierung tritt mit Energiekrise ein**

Zentral: Am Grundsatz des Marktprinzips als dominierender Organisationform festhalten!

- 
- **Soziale Marktwirtschaft enthält das Potenzial, auch diktatorischen Strukturen zu widerstehen. Beachte: Kern der sozialen Marktwirtschaft ist ein System aus der Humanität abgeleiteter Werte!**
 - **Verhältnis von Staat und privater Wirtschaft den Erfordernissen anpassen**
 - **Grundsatz: Marktwirtschaft als Garant materieller Freiheit und Privateigentum**
 - **Regulierende Eingriffe dort, wo unumgänglich (Beispiele: die Krisen seit 2007)**

- Antworten auf aktuelle Fragen können in den Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft gefunden werden
- Stärke des eigenen Systems bei gleichzeitiger Bewusstmachung seiner Grenzen gegenüber anderen Systemen aufzeigen, dabei die Möglichkeit des gemeinsamen Miteinanders ausloten.

"Unsere Hoffnung auf eine mögliche Einheit kann also nur die der Irenik sein, eine Versöhnung, die die Tatsache der Spaltung als gegeben hinnimmt, aber nicht die Anstrengung aufgibt, eine gemeinsame Einheit zu finden,,."

(Müller-Armack 1969)